

## Schüler erkunden die Spanplatte

Karriere Bei Berufserkundungstouren besuchen Schüler regionale Betriebe. Darunter auch das Werk in Beeskow – das sagen die Schüler zur beruflichen Perspektive. Von Ralf Look

Für den Schüler Willi Rosslau vom Rouanet-Gymnasium in Beeskow war der Rundgang durch das Spanplattenwerk des Unternehmens Sonrae Arauco in Beeskow interessant, aber er möchte erst einmal sein Abitur machen und werde dann über seinen beruflichen Werdegang entscheiden. Ähnlich äußerte sich Julius Mesecke aus Buckow, er wolle ebenfalls erst sein Abitur in der Tasche haben; und später denke er an einen Beruf in der Landwirtschaft, berichtete Julius Mesecke.

### Zehn Schüler auf Erkundung

An diesem Vormittag waren etliche Schülergruppen der 10. Klassen in der Oder-Spree-Region auf Einladung der Agentur für Arbeit unterwegs und schauten sich in Betrieben um – von Autohäusern bis zu Pflegeeinrichtungen. Eine Gruppe von rund zehn Schüler besuchte nun unter Leitung von Cornelia Wilke, Berufsberaterin in der Agentur für Arbeit in Fürstenwalde, das Sonae Arauco-Werk in Beeskow. Im Rahmen beruflicher Orientierung der Berufsberatung wird am Rouanet Gymnasium Beeskow seit einigen Jahren eine Berufserkundungstour angeboten.

Schüler der 10. Jahrgangsstufe bekommen die Möglichkeit, regionale Arbeitgeber kennenzulernen, hierfür stehen fünf Berufsfelder (Handel, Hotellerie/ Gastronomie, Soziales/ Pflege/ Gesundheit, Metallbau/ Produktion und Baugewerbe) zur Wahl. Jeweils eines wurde von jedem Schüler an diesem Tag besucht. Insgesamt beteiligten sich in diesem Jahr zwölf Unternehmen an der Tour, erläuterte

Sebastian Hückstädt von der Agentur für Arbeit in Frankfurt.

### Sieben Auszubildende pro Jahr

Werksmitarbeiter Michael Busse nahm die Besuchergruppe in Empfang und begleitete sie zu den Umkleideräumen; dort gab es für jeden erst einmal einen Schutzhelm, eine Warnweste und eine Sicherheitsbrille. Sandy Hilgenfeld von der Personalabteilung kam hinzu und berichtete von dem Konzept der Nachwuchsgewinnung. So ausgerüstet startete man zu der knapp zweistündigen Betriebsbesichtigung. Knapp 300 Mitarbeiter arbeiten in dem Werk, berichtete Sandy Hilgenfeld – einige in der Produktion, einige in der Küche, der Verwaltung und der Logistik. Und weitere sind im Holzankauf tätig. So gingen die Schüler und ihre Begleiter von Halle zu Halle – überall ratterten die Maschinen, überall konnte man die vollautomatisierte Produktion bewundern. Es sei schon erstaunlich, dass man jetzt minutenlang durch die Betriebsräume gehe und so gut wie kaum einen Mitarbeiter dabei antreffen, staunte Cornelia Wilke.

Wieder im Freien angekommen erläuterte Michael Busse eine besondere technische Anlage: Ein gewaltiger Trockner in Form einer Zigarre, in dem Sägespäne getrocknet werde. Die Technik habe allein ein Eigengewicht von rund 150 Tonnen, dazu kommen 150 Tonnen Sägespäne; und dieser Koloss von 300 Tonnen Gesamtgewicht werde gleichmäßig gedreht.

Die großen Abnehmer der Spanplatten seien die Möbelhersteller, allen voran Ikea. Das Holz werde in einem Umkreis von rund 150 Kilometer einkauft, hauptsächlich Bruchholz bzw. von

Borkenkäfern befallenes Holz. Viele Stämme kommen dabei auch aus Polen. Im westlichen Brandenburg sei der Holzeinkauf schon wieder schwieriger, da sich dort weitere große Mitbewerber befinden, die ebenfalls im großen Stil Holz aufkaufen. Im Durchschnitt fahren rund 150 bis 180 beladene Lastwagen auf das Werksgelände, während im Gegenzug täglich rund 60 beladene Lkw den Standort wieder verlassen.

Das Beeskower Werk sei dabei kontinuierlich auf der Suche nach neuen Mitarbeitern und Lehrlingen – üblicherweise werden jährlich sieben Auszubildende eingestellt, berichtete Sandy Hilgenfeld: je zwei für die Ausbildung zum Industriemechaniker, zwei für die Fachrichtung Elektroniker für Betriebstechnik, zwei für die Lehre zum Maschinen- und Anlagenfahrer sowie ein Auszubildender für den Bereich Lagerlogistik. Sonae Arauco sei dabei auch auf Messen aktiv, um auch dort für den Standort Beeskow zu werben.

Und auf die Anfrage der Agentur für Arbeit habe man gerne zugesagt und begrüße jetzt die kleine Delegation vom Rouanet-Gymnasium. Drei Schüler aus der Region Lieberose fanden die Firmenpräsentation durchaus ansprechend, man denke über eine Ausbildung im Bereich Holzwirtschaft nach – da sei Sonae Arauco durchaus eine Option, erläuterten diese drei Schüler.

Noch klarer erklärte sich Justin Handke, er wolle in diesem Sommer das Gymnasium nach der 10. Klasse verlassen und eine Lehre antreten. Und er habe dafür bereits eine Bewerbung an Sonae Arauco abgeschickt. „Für mich war der Rundgang sehr informativ, ich würde gerne hier eine Lehre antreten

und später hier auch arbeiten wollen“, erläuterte Justin Handke. Auch im

nächsten Jahr soll es wieder solche Berufserkundungstouren geben.

Wörter: 713  
Autor: Ralf Looch  
Seite: 16  
Ressort: SPREE-JOURNAL  
Jahrgang: 34  
Nummer: 33

Mediengattung: Tageszeitung  
Medientyp: PRINT  
Ausgabe: Nebenausgabe  
Auflage (gedruckt): 4.942<sup>1</sup>  
Auflage (verkauft): 4.858<sup>1</sup>  
Auflage (verbreitet): 4.925<sup>1</sup>  
Reichweite: 0,0165 (in Mio)<sup>2</sup>

Urheberinformation: © Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

<sup>1</sup> von PMG gewichtet 01/2024

<sup>2</sup> von PMG gewichtet 7/2023



Rundgang: Michael Busse von Sonae Arauco erklärt den Zuhörer die Technik des großen Trockners im Hintergrund. In dem großen Apparat in Zigarrenform werden die Holzspäne getrocknet. Ralf Looch



Rundgang: Michael Busse von Sonae Arauco erklärt Cornelia Wilke (li.) von der Agentur für Arbeit die Betriebstechnik. #Fotos (2): Ralf Looch



Einführung: Sandy Hilgenfeld von der Personalabteilung von Sonae Arauco erklärt den Schülern das Unternehmenskonzept.